

Top-Arzt für den 18. Bezirk!

Das EKH in der Hans-Sachs-Gasse holt renommierten Gefäßchirurgen

Das Evangelische Krankenhaus erweitert bereits zum dritten Mal innerhalb von zwei Jahren das Team der Gefäßchirurgen: Mit Dr. Andreas Franczak konnte die Währinger Klinik einen international erfahrenen Chirurgen engagieren.

(lex). Dr. Andreas Franczak bekleidete zuletzt die Chefarzt-Stellen an den Abteilungen Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie der Krankenhäuser Kredenbach-Kreuztal sowie Freudenberg und davor das Primariat für Gefäß- und Unfallchirurgie an der Helios-Klinik in Bochum-Linden.

Große Erfolge

Zu seinen größten Erfolgen zählen mikrochirurgische Techniken zur nachhaltigen Rettung der Durchblutung bei komplizierten,



Dr. Andreas Franczak ordiniert in Zukunft in Währing. Foto: EKH/Richter

langstreckigen Gefäßverschlüssen, wie sie bei Diabetikern häufig vorkommen.

Damit steht am Evangelischen Krankenhaus und an dessen

kürzlich eröffneter Spezialambulanz für Diabetiker ein weiterer, hochspezialisierter Arzt für die zunehmende Anzahl an Gefäßpatienten zur Verfügung.

>Wiens Straßennamen

18., Karlweisgasse

Kleine Gasse für großen Volksdichter

Carl Karlweis (1850 bis 1901) war Dramatiker, Erzähler und Eisenbahnbeamter. Der Autor hieß eigentlich Karl Weiß und schrieb zahlreiche Erzählungen, Romane, Komödien, Lustspiele und Volksstücke. Die kleine Gasse, die am Ende der Peter-Jordan-Straße zu finden ist wurde 1919 nach dem Dramatiker benannt. Zwischen 1938 und 1945 – unter dem NS-Regime – hieß der Verkehrsweg Hans-Thoma-Gasse.

Buchtipp:
„Lexikon der Wiener Straßennamen“ von Peter Autengruber; Pichler Verlag (19,95 €) www.styria-books.at



Die Zecken sind wieder da!



Der Frühling ist da – und mit ihm auch die durch Zecken übertragene Babesiose, eine tödliche Gefahr für Hunde.

Die Babesiose wird durch die Auwaldzecke (*Dermacentor reticulatus*) übertragen, die in Mittel- und Südeuropa weit verbreitet ist. Früher war die Babesiose eine typische Reisekrankheit, die nach dem Aufenthalt in Mittelmeerländern oder in Ungarn diagnostiziert wurde. Nicht zuletzt durch den regen Reiseverkehr ist die „canine Babesiose“ heute in Österreich weit verbreitet. In Höhenlagen unter 1.000 Metern ist die Auwaldzecke in Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark anzutreffen. Die Zecke ist besonders widerstandsfähig gegenüber tiefen Außentemperaturen, schon bei 4 - 7°C wird sie aktiv. Die Babe-



Dr. Iris Fröhlich informiert Sie über wirksamen Zeckenschutz.

sien dringen in die roten Blutkörperchen ein und vermehren sich durch Zweiteilung. Ein häufiges Symptom ist rotbrauner Harn. Weitere Anzeichen sind blasse Schleimhäute, Mattigkeit und evtl.

kleine punktförmige Blutungen. Da die Krankheit einen tödlichen Verlauf haben kann, ist auf jeden Fall ein Tierarzt aufzusuchen!

Wie können wir unsere Hunde schützen?

Wirksamen Schutz bieten Zeckenhalsbänder oder Ampullen, die im Nacken des Tieres auf-

getragen werden und mehrere Wochen wirken. Seit Kurzem ist auch der neue Babesiose-Impfstoff Nobivac Piro der Firma Intervet bei uns erhältlich. Hunde können ab einem Alter von 6 Monaten geimpft werden, nach einer zweimaligen Grundimmunisierung hält der Schutz ein halbes Jahr an. Werbung



Döblinger Hauptstraße 81, 1190 Wien, Telefon 01/368 18 76
office@tierarzt1190.at • www.tierarzt1190.at

Öffnungszeiten:

Mo: 8-12 und 16-19 Uhr
Di-Fr: 9-12 und 16-19 Uhr
Sa 10-12 Uhr

Wunschtermine und Hausbesuche gerne nach Vereinbarung!